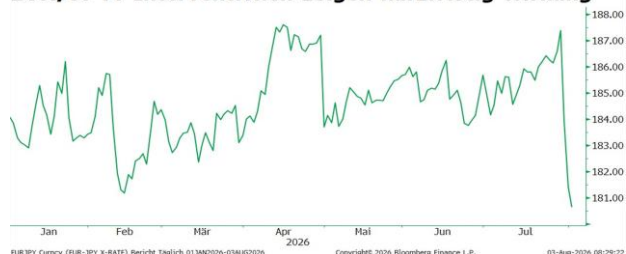


Essen, 03.08.2026

Chart des Tages

EUR/JPY: Interventionen zeigen kurzfristig Wirkung



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	25629,24	Citibank Indikator
Future	124,71	Close Vortag
Rendite 10J.	3,21	in Prozent
Vol.	5,43	in Prozent
Öl	83,39	in USD/Barrel Brent
Gold	4069,31	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
08:00	GE	Einzelhandelsumsätze YoY	-	1,8%
08:00	GE	Einzelhandelsumsätze MoM	-	1,1%
09:15	SP	S&P Global Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe	-	49,7
09:45	IT	S&P Global Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe	-	52,2
08:50	FR	S&P Global Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe	50	50
09:55	GE	HCOB EMI des verarbeitenden Gewerbes	52,2	52,2
10:00	EC	HCOB EMI des verarbeitenden Gewerbes	52	52
15:45	US	S&P Global EMI des verarbeitenden Gewerbes	53,8	53,8
16:00	US	ISM-Beschäftigungsindex für das verarbeitende Gewerbe	-	49,7
16:00	US	ISM-Einkaufsmanagerindex (EMI) Verarbeitendes Gewerbe	-	53,3
16:00	US	ISM-Index der Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe	-	56

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
 Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
 Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
 Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
 Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
 Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: US-Dollar nach Fed-Sitzung angeschlagen
- EUR/JPY: Interventionen stützen den Yen

EUR/USD	1,1525	1,1545	JPY	180,42	180,66	CHF	0,9311	0,9331
GBP	0,8551	0,8571	CAD	1,6153	1,6213	SEK	10,9500	10,9740
CNY	7,7680	7,8080	NOK	10,9511	10,9751	PLN	4,2935	4,3135
CZK	24,1355	24,2855	AUD	1,6320	1,6470	NZD	1,9532	1,9682
TRY	54,8693	54,8893	RUB	91,5020	92,1020	ZAR	18,9132	19,0132
HKD	8,9960	9,0960	SGD	1,4774	1,4794	HUF	360,90	365,90
USD/JPY	156,39	156,64	GBP/USD	1,3465	1,3484	USD/CHF	0,8070	0,8091

EUR/USD: Der US-Dollar konnte sich von den Verlusten, die er nach der Zinssitzung der US-Notenbank Fed erlitt, nicht erholen. Zwar löste er sich leicht von den Tiefständen unmittelbar nach der Pressekonferenz von Fed-Chef Kevin Warsh, notierte aber weiter zunächst um 1,1450. Warsh hatte die Märkte enttäuscht, da er keine Hinweise auf die Zinspolitik der Fed gegeben hatte. Damit löste er ein Versprechen ein, das er zu Beginn seiner Amtszeit gegeben hatte. Er werde weniger kommunizieren, da er von der sogenannten Forward Guidance nichts hält. Das machte er jetzt deutlich. So muss sich der Markt daran gewöhnen, dass es aus der Fed weniger Hinweise zur Geldpolitik geben wird und sich gegebenenfalls noch stärker auf Wirtschaftsdaten konzentrieren. Und diese fielen gestern in der Eurozone überraschend robust aus. Sowohl das BIP-Wachstum in Italien, Deutschland als auch der gesamten Eurozone überraschte positiv. In der Eurozone wuchs das BIP im zweiten Quartal um 1,0 Prozent nach 0,3 Prozent im Vorberichtszeitraum. Analysten hatten lediglich mit einem Plus von 0,7 Prozent gerechnet. Der Euro konnte daraufhin weiter leicht zulegen und erreichte Kurse bis 1,1470. Am Nachmittag wurden sogar Kurse von deutlich über 1,15 gehandelt. Offensichtlich Devisenmarktinterventionen zugunsten des Yen, bei denen massiv US-Dollar verkauft wurden. Der Yen gewann deutlich von 187 auf 182,50.

EUR/JPY: Letzte Woche Freitag hat die Bank of Japan verkündet, den Leitzins bei 1 Prozent zu belassen. In der Pressemitteilung gaben die Währungshüter bekannt, dass diese Entscheidung mit einer Mehrheit von 8 zu 1 beschlossen wurde. Hajime Takata forderte als einziges Mitglied eine Zinserhöhung. Der Notenbankchef Ueda teilte weiterhin mit, dass die Bank bereit sei, die Zinsen weiter zu straffen, sollten die Bedingungen dies erfordern. Jedoch sei man überzeugt, dass die staatlichen Subventionen ausreichen, um die Inflation zu kontrollieren. Die Notenbank senkten ihre Inflationsprognose von 2,8 Prozent auf 2,5 Prozent für das laufende Jahr. Wie mittlerweile bestätigt wurde, hat die Bank of Japan gemeinsam mit der amerikanischen Notenbank am Freitagnachmittag zugunsten des sehr schwachen Yen interveniert. Der US-Präsident nutzte die Aktion politisch und sprach von einem Freundschaftsdienst. Aktuell notiert der Yen mit Kursen um 180 so stark, wie seit Anfang 2015 nicht mehr.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die Woche.



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.